



# BLENDED LEARNING

Konzept zur lernförderlichen Verknüpfung von Präsenz- und Digitalunterricht an der Realschule Heiligenhaus

Stand 08.2023

## Inhalt

### **1. Schuleigene Ausgangslage**

- 1.1 Personalsituation
- 1.2 Digitale Ausstattung Hardware
- 1.3 Digitale Ausstattung Software
- 1.4 Digitale Kompetenzen der Lehrkräfte

### **2. Ausgangssituation der häuslichen Lernumgebung**

### **3. Organisatorischer Plan**

- 3.1 Die einzelnen Jahrgangsstufen sowie DAZ und Inklusion im Blended Learning
- 3.2 Verbindliche Absprachen von Feedback Lehrer <-> Schüler
- 3.3 Verbindliche Aufrechterhaltung von Kontakten Lehrer <-> Lehrer
- 3.4 Verbindliche Absprachen über Kommunikationswege und -zeiten: Lehrkräfte <-> Eltern; Schulleitung <-> Lehrkräfte;
- 3.5. Durchsetzung von verbindlicher Unterrichtsteilnahme
- 3.6. Leistungsbewertung im Blended Learning
- 3.7. Möglichkeiten geschützter Präsenz
- 3.8. Lehrende im Distanzunterricht
- 3.9. Sonderpädagogische Unterstützung
- 3.10. Hygienemaßnahmen zur höchstmöglichen Verlässlichkeit und Sicherheit

## 1. Schuleigene Ausgangslage

### 1.1. Personalsituation

An der Realschule Heiligenhaus unterrichten im Schuljahr 2023/2024 39 Lehrkräfte in 20 Klassen, davon 2 Seiteneinsteigerklassen. Vier Lehrkräfte unterrichten Kleingruppen im Bereich des gemeinsamen Lernens, eine Lehrkraft und zwei Kräfte der Schulsozialarbeit führen Sozialtrainings in Stufe 5 und 7, das sogenannte „sChOOL-Training“ durch, ein Mitarbeiter im multiprofessionellen Team arbeitet projektorientiert in Küche und Werkstatt.

### 1.2 Digitale Ausstattung Hardware

Siehe Medienkonzept, Punkt 4

### 1.3 Digitale Ausstattung Software

Siehe Medienkonzept, Punkt 4

### 1.4 Digitale Kompetenzen der Lehrkräfte

Siehe Medienkonzept, Punkt 6

## 2. Ausgangssituation der häuslichen Lernumgebung

Die Möglichkeiten der Partizipation an digitalem Unterricht der Schüler\*innen sind heterogen. Während des Lockdowns konnten ca. 5% der Schülerinnen überhaupt nicht digital erreicht werden, der Kontakt verlief über Haus(tür)besuche und Telefonate.

Die überwiegende Mehrheit der Schüler\*innen verfügt aktuell über ein Smartphone. Ausgehend von der Sozialstruktur der Schülerschaft haben ca. 1/3 der Schüler\*innen zuhause keine Möglichkeit in Ruhe und mit einem PC, Laptop oder ähnlicher größerer digitaler Ausstattung zu arbeiten. Immer wieder existiert in diesen Familien kein W-LAN, sondern der Zugang zum Internet erfolgt über Telefonguthaben.

+ pädagogische Schwerpunkte (siehe Medienkonzept, Punkt 3)

### 3. Organisatorischer Plan

#### 3.1 Die einzelnen Jahrgangsstufen sowie DAZ und SuS im Gemeinsamen Lernen im Blended Learning

> Jede Lehrkraft ist während der gesamten Unterrichtsstunde digital für ihre Schüler/-innen über Microsoft-Teams erreichbar.

> Die Lehrkräfte gehen, wenn sie sich im Schulgebäude befinden, wie gewohnt in ihre zugeteilten Klassenräume, um dort den Distanzunterricht durchzuführen.

> Jede Lehrkraft muss **mindestens eine Stunde bei zweistündigem Unterricht und zwei Stunden ab vierwöchigem Unterricht als Videokonferenz** abhalten.

> **In der App WebUntis (digitaler Stundenplan) wird vor dem Beginn der jeweiligen Unterrichtsstunde der zu unterrichtende Lehrstoff und ggf. Hausaufgaben eingestellt**. Dort finden die Schüler\*innen auch Hinweise auf die zweite wichtige App Teams, wenn z.B. Videokonferenzen durchgeführt werden oder Aufgaben digital bearbeitet und abgegeben werden müssen.

> **Die App Teams (digitale Lernplattform) wird in jeder Stunde zur Kontrolle der Anwesenheit genutzt**, indem entweder eine kurze Videokonferenz stattfindet **oder** indem sich die Schüler/-innen über die Chatfunktion bei den Lehrkräften im jeweiligen Unterrichtsteam kurz melden müssen. Teams wird zudem immer dann intensiv genutzt, wenn dies im digitalen Stundenplan angekündigt wurde. **Es müssen daher von den Schüler/-innen immer zuerst die Angaben in WebUntis beachtet werden, die natürlich von den Lehrkräften sorgfältig und rechtzeitig im Vorfeld der Unterrichtsstunde eingetragen werden müssen.**

**!!! Bei Problemen:** fehlende Schüler/-innen, Schüler/-innen und technischen Problemen jeglicher Art ...

>>> erstellt die Lehrkraft in Teams einen Chat mit Sandra Bootsmann, Simone Neugebauer und Bernd Volkhausen.

Bei einem nur gering möglichen Angebot von Präsenzunterricht sollen die Jahrgangsstufen 5, 6, 10 gegenüber den Jahrgängen 7, 8 und 9 bevorzugt werden. Auch den Seiteneinsteigern soll zum Spracherwerb möglichst viel Präsenzunterricht angeboten werden.

Zur Sicherung eines chancengerechten und gleichwertigen Unterrichts können in der Schule bei einer vollen Schulschließung bis zu 30 digitale Individualarbeitsplätze für Schüler/-innen zur Verfügung gestellt werden.

Hierzu betreten die betroffenen SuS die Schule einzeln, im Sekretariat wird eine zentrale Anwesenheitsliste geführt.

Bei einer Beschulung von halben Gruppen wird für betroffene Familien eine Notfallbetreuung angeboten: die Schüler werden entsprechend durchgängig beschult. Hierzu ist eine entsprechende schriftliche Bestätigung durch den Arbeitgeber vorzulegen.

Die Lehrer\*innen planen ihren Unterricht derart, dass er jederzeit sowohl in Präsenzform als auch im digitalen Unterricht stattfinden kann. Projekt, Portfolio- und Wochenplanarbeit ist hierzu besonders geeignet.

### 3.2 Verbindliche Absprachen von Feedback Lehrer <-> Schüler

Für alle Beteiligten ist der Kontakt über den „Microsoft - Teams“ verbindlich. Lehrkräfte, die ihre Schüler\*innen auf digitalem Wege nicht erreichen, sind verpflichtet den Kontakt telefonisch oder über einen Haustürbesuch herzustellen. Hierbei kann den SuS die Nutzung von Einzelarbeitsplätzen bzw. die Notfallbetreuung in der Schule angeboten werden.

### 3.3 Verbindliche Aufrechterhaltung von Kontakten Lehrer <-> Lehrer

Die Kommunikation erfolgt „Microsoft – Teams“. Ab dem nächsten Halbjahr erfolgt die Kommunikation dann ausschließlich über „Teams“.

Im Bereich der Dienst-E-Mails werden lediglich zusätzliche Informationen und Angebote bereitgestellt.

### 3.4 Verbindliche Absprachen über Kommunikationswege und –zeiten Lehrkräfte <-> Eltern; Schulleitung <-> Lehrkräfte;

**Lehrkräfte – Eltern:** Der Kontakt erfolgt telefonisch oder über die Dienst-E-Mail. Jede Lehrkraft ist verpflichtet, das E-Mailkonto an Tagen mit Unterrichtsverpflichtung laut Stundenplan einmal täglich abzurufen. Die Erreichbarkeit der Lehrkräfte korrespondiert mit den Öffnungszeiten des Sekretariats täglich von 7:30 bis 14:00 Uhr. Darüber hinaus ist die Kommunikation nur auf freiwilliger Basis von Lehrerseite aus möglich.

**Schulleitung – Lehrkräfte:** Jede Lehrkraft ist verpflichtet, an Tagen mit Unterrichtsverpflichtung mindestens zweimal am Tag die Nachrichten aus „Microsoft - Teams“ sowie den Vertretungsplan durch „WebUntis“ abzurufen. An Wochenenden erfolgt eine Kommunikation von Schulleitungsseite aus nur in Notfällen. Konferenzen laufen ebenfalls über das Programm „Microsoft – Teams“.

### 3.5 Durchsetzung von verbindlicher Unterrichtsteilnahme

Im digitalen Lernen ist die Lehrkraft während der Zeit des Unterrichts online. Sie stellt die Aufgaben vorher oder zu dieser Zeit verpflichtend in „WebUntis“ ein und kontrolliert ggf. die Hausaufgaben.

Schüler, die mehrfach keine Hausaufgaben vorlegen, werden von der Fachlehrkraft oder dem/der Klassenlehrer\*in innerhalb von mindestens zwei Tagen kontaktiert. Sollte es Anzeichen von Kindeswohlgefährdung geben, kooperiert er/sie mit den Kräften der Schulsozialpädagogik. In der Folge wird das bewährte Portfolio im Umgang mit Schulabsenz angewendet: Gespräche mit Erziehungsberechtigten, Ordnungskonferenzen, Anstoßen eines Bußgeldverfahrens. Eine genaue Vorgabe der einzelnen Schritte findet man im Dateiordner „Schulabsentismus“ im allgemeinen Kanal des Teams „Lehrerzimmer“.

### 3.6. Leistungsbewertung im Blended Learning

Grundsätzlich wird der Distanzunterricht dem Präsenzunterricht hinsichtlich der Leistungserwartung und Leistungskontrolle gleichgestellt. Die Kriterien zur Leistungsbewertung bleiben unverändert bestehen, sie sind für jede Fachschaft in den schulinternen Lehrplänen festgelegt und auf der Schulhomepage veröffentlicht. Beim Distanzunterricht können auch Leistungen bewertet werden, die zuhause angefertigt wurden. Klassenarbeiten werden, wenn möglich, in halbierten Gruppen in der Schule geschrieben. Die Lehrkräfte erproben digitale Formate der Leistungskontrolle und beraten darüber in den Fachschaften.

### 3.7. Möglichkeiten geschützter Präsenz

Im Distanzunterricht wird eine Notbetreuung für Kleingruppen in der Aula angeboten. Hier können bis zu 15 Schüler\*innen mit ausreichend Abstand und ausgestattet mit iPads am Distanzunterricht teilnehmen. Die Aufsicht wird durch die Kräfte der Schulsozialarbeit gewährleistet.

Bei der Zuspitzung z.B. einer epidemiologischen Lage können in den Klassen-, Fach- und Computerräumen je Einzelarbeitsplätze für Schüler\*innen angeboten werden. Hierzu wird eine Liste der Teilnehmer im Sekretariat geführt. Die betroffenen Schüler\*innen betreten die Schule einzeln und führen vor dem Einschalten des Computers/iPads/Laptops jeweils eine Wischdesinfektion durch.

### 3.8. Lehrende im Distanzunterricht

Kollegen\*innen, die aufgrund eines Attests keinen Präsenzunterricht durchführen können, unterrichten ihre Lerngruppen im Rahmen von Videokonferenzen. Dieses Verfahren ist bereits seit 8/20 eingeführt und erprobt.

### 3.9. Sonderpädagogische Unterstützung

Schüler\*innen mit besonderem Förderbedarf werden in Kleingruppen per Videokonferenz unterrichtet. Sofern die Familien nicht in der Lage sind, die hierzu nötigen Ressourcen bereitzustellen, werden sie von den Sonderpädagogen\*innen besucht und Materialien in Papierform werden kontaktlos übergeben.

### 3.10. Hygienemaßnahmen (höchstmögliche Verlässlichkeit und Sicherheit)

Siehe Hygienekonzept der Realschule